

öffentlich

Beschlussvorlage			
Betreff			
Migrationskonzept S-Bahn Bahnsteige			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	lfd. Nr. BPL
AöR	S/IX/2018/0504	16.11.2018	16

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR	Empfehlung	22.11.2018	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Investitionen und Finanzen der VRR AöR	Empfehlung	28.11.2018	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsrat der VRR AöR	Entscheidung	06.12.2018	<input type="checkbox"/>

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Verkehr und Planung, der Ausschuss für Investitionen und Finanzen und der Verwaltungsrat nehmen das Migrationskonzept S-Bahn Bahnsteige gemäß Drucksache Nr. S/IX/2018/508 zur Kenntnis.

Darüber hinaus empfehlen der Ausschuss für Verkehr und Planung und der Ausschuss für Investitionen und Finanzen dem Verwaltungsrat die Finanzmittel wie im Sachstand dargestellt zur Umsetzung des Migrationskonzeptes S-Bahn Bahnsteige einzusetzen.

Begründung/Sachstandsbericht:

Im Bahnsteignutzlängen- und -höhenkonzept NRW ist eine Zielbahnsteighöhe von 76 cm für den Umbau und die Modernisierung von Verkehrsstationen des Regional- und des S-Bahn-Verkehrs festgelegt worden. Für das Konzept ist in der Sitzung im März 2016 das Benehmen im Verkehrsausschuss des Landtags NRW hergestellt worden. Zur Umsetzung sollten in einer „Machbarkeitsstudie für ein einheitliches Bahnsteigkonzept von 76 cm für die S-Bahn-

Stationen“ zahlreiche Aspekte geprüft und bewertet werden.

Im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie ist durch die Schüller-Pan Ingenieurgesellschaft mbH landesweit untersucht worden, mit welchen Maßnahmen bei Bahnsteigen mit einer Höhe von derzeit 96 cm über Schienenoberkante eine Bahnsteighöhe von 76 cm über Schienenoberkante erreicht werden kann. Hierbei wird zwischen den beiden Varianten „Absenkung Bahnsteig“ und „Anhebung Gleise“ unterschieden. Im Ergebnis der 135 Stationen im nordrhein-westfälischen S-Bahn-Netz untersuchten Stationen wurde bei 117 Stationen (87%) die Vorzugsvariante „Bahnsteigabsenkung“ und bei 13 Stationen (9%) die Vorzugsvariante „Gleisanhebung“ identifiziert. Bei 5 Stationen (4%) verbleibt eine Kombination aus beiden Varianten. Für die 100 untersuchten Stationen im VRR ergibt sich folgende Verteilung: Bahnsteigabsenkung: 91 Stationen, Gleisanhebung: 7 Stationen, Kombinationen: 2 Stationen. Die Station Düsseldorf Hbf stellt einen Sonderfall dar. Sowohl die Absenkung der beiden S-Bahnsteige als auch die Anhebung der Gleise wäre nach derzeitigem Kenntnisstand nur mit unverhältnismäßigem Aufwand durchführbar. Als Lösung wurde hier eine Bahnsteigverlängerung mit Teilabsenkung der bestehenden Bahnsteige erarbeitet, so dass hier über die gesamte Dauer der Migration zwei Nennhöhen (76 cm/96 cm) zur Verfügung stehen. Für den Umbau aller Stationen sind Grobkosten in Höhe von rd. 432 Mio. Euro ermittelt worden. Der Finanzbedarf der VRR-Stationen liegt bei rd. 314 Mio. Euro.

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen der Studie auch Risiken zur technischen Machbarkeit identifiziert worden sind, die noch vertieft in den anstehenden Planungsphasen untersucht werden müssen.

Mit den Ergebnissen der baulichen Machbarkeit wurden verschiedene Migrationsvarianten für die Reihenfolge der Umbauten entwickelt, welche sich an dem bestehenden und zukünftigen Fahrzeugeinsatz der S-Bahn-Linien, der bisherigen Bahnsteighöhenverteilung sowie der Fahrgastnachfrage jeder Linie und jeder Station orientierten. Unter der Prämisse eines gleichzeitigen Umbaus von 5 bis 6 Stationen pro Jahr wurde ein linienbezogenes Migrationskonzept erarbeitet, welches den Umbau aller NRW-Stationen von 2022 bis 2059 vorsieht. Der Startpunkt im Jahr 2022 ergibt sich aus den noch ausstehenden Planungs- und Genehmigungsprozessen. Das Migrationskonzept beginnt mit dem Umbau der Stationen entlang der Linie S8 im VRR in einem Zeitraum von 2022 bis 2025. In der Anlage ist das gesamthafte Migrationskonzept in Form eines Balkenplans dargestellt.

Auf Basis der in der Machbarkeitsstudie erarbeiteten Ergebnisse soll die Änderung der Zielhöhe für S-Bahn-Stationen in NRW über einen entsprechenden DB-Vorstandsbeschluss in

der DB-Vorstandssitzung am 11.12.2018 herbeigeführt werden.

Der Verwaltungsrat der VRR AöR hat zum Jahresabschluss 2015 (Dr. Nr.: Z/IX/2016/0200) und mit Beschluss zum Wirtschaftsplan 2017 (Dr. Nr.: Z/IX/2017/0235) beschlossen insgesamt 25 Mio. EUR für die Absenkung bzw. Aufgleisung von S-Bahnsteigen von 96 cm auf 76 cm im Zuge des neuen Bahnsteiglängen- und -höhenkonzeptes aus SPNV-Mitteln einzusetzen.

Im Rahmen der Umsetzung des „Migrationskonzeptes S-Bahn Bahnsteige“ gemäß Drucksache Nr. S/IX/2018/508 ist beabsichtigt, diese zurückgestellten Mittel zur Absenkung der S-Bahnsteige einzusetzen.

Anlage